

EU Symposium: For Diversity against Discrimination – The EU Equality-Acquis: Experiences, Problems and Opportunities (Berlin, 20 April –21 April 2007)

Gender Mainstreaming in Österreich – auf dem Weg zur Geschlechtergerechtigkeit? Erfahrungen aus der Umsetzung

Claudia Sorger, L&R Sozialforschung

Abstract

Der Schwerpunkt der Präsentation liegt auf den Erfahrungen der Umsetzung von Gender Mainstreaming in der österreichischen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik und Einschätzungen zu den Auswirkungen auf die Geschlechtergerechtigkeit. Im Wesentlichen wird dabei auf die Erfahrungen der Gender Mainstreaming Koordinationsstelle im Europäischen Sozialfonds (2000 – 2007) zurückgegriffen und der Versuch einer Bilanzziehung unternommen.

Wie die Kennzahlen am Arbeitsmarkt zeigen, liegt das Ziel der Geschlechtergerechtigkeit in Österreich noch in weiter Ferne. So haben sich die Einkommensdifferenzen zwischen Frauen und Männern in den letzten Jahren noch weiter erhöht und im Europavergleich ist Österreich eines der Länder mit dem größten Gender Pay Gap.

Der in der Literatur sehr umfangreich und komplex beschriebene Gender Mainstreaming Ansatz ist in der Praxis ein zumindest bislang sehr reduziert zu bezeichnender Weg geblieben. Seitens der AkteurInnen und ExpertInnen in der Arbeitsmarktpolitik wird hierbei überwiegend die Einschätzung vertreten, dass die Umsetzung von Gender Mainstreaming bislang vor allem auf struktureller Ebene erfolgt ist. Diese strukturellen Veränderungen umfassen – wenn auch in sehr unterschiedlichem Ausmaß und mit unterschiedlicher Wirkung – die Einrichtung von Gender Mainstreaming Beauftragten, die Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen, die Änderung der Organisationsabläufe, das Schaffen von Unterstützungsstrukturen und der Einsatz von Steuerungsinstrumenten.

In den Institutionen der Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik werden entscheidende Entwicklungen in Richtung stärkerem Bewusstsein zur Bedeutung von Gender Mainstreaming wahrgenommen, die vor allem in einer stärkeren Sensibilisierung der Verantwortlichen zum Ausdruck kommt. In einigen Institutionen ist Gender Mainstreaming bereits zu einem Grundprinzip neben der Frauenförderung geworden. Die tatsächliche Umsetzung dieses Grundprinzips wird allerdings ambivalent beurteilt.